

## Leserforum

---

### **Forschung** Gelähmte Ratten gehen wieder, *TA vom 1. Juni*

**Realitätsfremde Laborbedingungen.** Wieder einmal sorgen Tierversuche für aufsehenerregende Schlagzeilen und falsche Hoffnungen - diesmal bei der Erforschung von Querschnittlähmungen. Seit dem «spektakulären Durchbruch» des Zürcher Tierexperimentators Martin Schwab im Jahr 1990 reisst die Serie von tierexperimentellen Erfolgsmeldungen aus Schweizer Versuchslabors nicht ab. Bis heute sind Querschnittlähmungen aber immer noch unheilbar. Dies ist nicht verwunderlich: Denn im Gegensatz zu Tierversuchen, die unter realitätsfremden Laborbedingungen durchgeführt werden, wird das Rückenmark verunfallter Menschen nicht chirurgisch sauber durchtrennt. Vielmehr erleiden Querschnittgelähmte schwere Verletzungen, Quetschungen und nachträgliche Vernarbungen, die grosse Bereiche des Rückenmarks betreffen und mit

**«Im Gegensatz zu den Tierversuchen wird das Rückenmark verunfallter Menschen nicht chirurgisch sauber durchtrennt.»**

tierexperimentell «geprüften» Therapien kaum erfolgreich behandelt werden können. Ausserdem ist der Vierbeingang einer Ratte weder anatomisch noch biomechanisch mit dem Zweibeingang des Menschen vergleichbar. Die wahren Leidtragenden hier sind nicht die gut gepflegten und mit Schweizer Schokolade belohnten Laborratten, sondern Querschnittgelähmte, die wegen des jahrzehntelangen Festhaltens der Forschung an nicht aussagekräftigen Tierversuchen im Rollstuhl sitzen bleiben.

*Dr. med. Christopher Anderegg,  
Zürich*